



Ev. Stadtmission Alsfeld

Walkmühlenweg 1d
36304 Alsfeld
Tel.: 06631 /3461

Alsfeld, den 28.07.2021

Liebe Mitglieder und Freunde,

heute, am 27.7. bin ich mit meinem Mann auf dem Rückweg aus dem Urlaub per Bahn. Der Urlaub, ein Privileg das wir vielleicht ganz neu schätzen lernen nach den pandemiebedingten Reisebeschränkungen. Und dann machen wir Urlaub, während anderen Menschen gar nicht so weit weg die Häuser weggeschwemmt werden und viel zu viele in den Wassermassen ihr Leben lassen mussten. Welch ein Gegensatz! Aber helfe ich den Menschen an der Ahr oder anderswo, wenn ich diese Tage nicht genieße, in denen wir die Lahn entlangradeln und Gottes Schöpfung (die offensichtlich sehr unter unserem Lebensstil zu leiden hat) mit allen Sinnen wahrnehmen? Wir sehen, hören und riechen die bunten Wiesen, die Getreidefelder, die Wälder und den Fluss mit den Ruderern und den Tieren, die sich am und im Wasser tummeln. Als begeisterter Sammler und Jäger rieche ich Sommerpilze, sehe sie schließlich und freue mich, auf das Sammeln verzichte ich auf der Radtour. Wir genießen es gemeinsam unterwegs zu sein, Erfahrungen außerhalb der eigenen vier Wände zu teilen und einfach in eine andere Welt einzutauchen. Das tut so gut und ich bin sicher, dass das auch ein Geschenk unseres Herrn an uns ist, genauso wie seine Schöpfung. Ich fühle mich Gott in der Natur nahe und kann ihn fröhlich loben und mich über seine Größe freuen! Habt Ihr schon einmal ausprobiert in der Natur zu beten, das geht sogar beim Gehen oder Radeln, z.B. indem ihr im Atemrhythmus betet und die kurzen Sequenzen eine ganze Zeit wiederholt: Bei der Einatmung: „Du in mir!“ Beim Ausatmen: „ich in dir!“ Es gibt da noch viele Varianten, aber diese habe ich durch einen Erfahrungsbericht im Hauskreismagazin entdeckt und für mich als bereichernd erfahren, deshalb habe ich das auch nicht wieder vergessen, wie leider vieles andere. Ich bin überzeugt, dass es unzählige wertvolle Tipps gibt, die bei mir nicht zur guten Gewohnheit geworden sind, aber nicht selten sind es die einfachen Übungen die sich als hilfreich und praktikabel erweisen. Haben wir doch einfach den Mut dazu!

Da wir mittlerweile schon in der zweiten Woche der Sommerferien in Hessen angekommen sind, ist auch in der Gemeinde alles etwas ruhiger. Am Sonntag, den 1. August allerdings, also noch an diesem Wochenende findet ein besonderer Gottesdienst statt, den sich besonders die treuen Fans von „Neues Lied“ nicht entgehen lassen sollten. Helmut Euler ist es gelungen die „alten“ Mitstreiter zu aktivieren und so dürfen wir gespannt sein auf einen musikalischen Gottesdienst, mit einer sechsköpfigen Gruppe von Musikerinnen und Musikern (wenn ich das richtig verstanden habe). Sie werden ihre bekannten Lieder, die teilweise selbst komponiert und getextet sind, zum Besten geben. Ich freue mich schon darauf und lade Euch herzlich dazu ein! Bei gutem Wetter können wir ja die Türen zur Freifläche öffnen, so können einige Besucher mehr dabei sein.

Mit Worten von Sarah Yong aus dem Buch „Ich bin bei dir“ möchte ich heute schließen:

Denk daran, dass nichts dich von meiner **Liebe**
trennen kann. Wenn du dir das immer wieder
vor Augen führst, errichtest du in dir
ein Fundament der **Dankbarkeit**,
ein **Fundament**, das keine
noch so schlimme Erfahrung erschüttern kann.

Sie wurde durch Römer 8, 38-39 dazu inspiriert:

*Ich bin ganz sicher: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch irgendwelche Gewalten,
weder Hohes noch Tiefes oder sonst irgendetwas können uns
von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn schenkt.*

Lassen wir uns von Gottes Liebe erfüllen!

Seid herzlich begrüßt im Namen der Gemeindeleitung
von

Bärbel Löchel

